

und do san mia dahoaam

**BRK-
Seniorenzentrum
Altötting**



Herbst 2024



Was war los?	3
Im Gespräch mit	7
Wir begrüßen in unserem Haus	9
Betreuungsassistenten	10
Unsere Jubilare über 90 Jahre	11
Hausgemeinschaft	12
Wussten Sie schon, dass...?	13
Tagespflege	14
Wir nehmen Abschied	15

Herausgeber

BRK-Seniorenzentrum Altötting
Mühldorfer Str. 16a · 84503 Altötting

Redaktionsteam

S. Maier, M. Rabl,
E. Pöhlmann, M. Rotter

Verantwortlich für den Inhalt

Sabine Maier, Einrichtungsleitung

Wir danken unserem Inserenten
meine Volksbank Raiffeisenbank eG! Durch die Anzeige kann das
Hausblattl teilweise finanziert werden.

Was war los?

Ein schönes Ausflugsziel steuerten unsere BewohnerInnen am 18. Juli an. Sie fuhren zusammen mit den Betreuungsassistenten und unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern zur wunderschönen Kirche **St. Georg in Raitenhaslach**. Nach Besichtigung der Kirche kehrten sie noch zu Kaffee und Kuchen ein und ließen den Nachmittag ausklingen.



Im August besuchten uns die Kinder vom Ferienpass und gestalten an einem Nachmittag zusammen mit unseren Bewohnern schöne Schmuckkästchen und Armbänder. An einem weiteren Nachmittag verzierten die Kinder Masken. Alle waren mit großer Begeisterung dabei. Auf den Fotos sieht man die schönen Ergebnisse dieser Nachmittage.





An einem warmen
Nachmittag im **August**
verwöhnte die Küche
unsere Bewohnerinnen
und die ehrenamtlichen
Mitarbeiter an einem
schattigen Plätzchen mit
einem Eis. Bei diesen
Temperaturen gab das
die nötige Abkühlung.

Herbstgedicht

Jeder Weg ist dicht besät
und es raschelt,
wenn man geht.

Bunter Blätter fall'n vom Baum,
schweben sacht, man hört es kaum.

Plötzlich trägt der Wind sie fort,
wirbelt sie von Ort zu Ort.

Wie sie flattern, wie sie fliegen,
sinken und am Boden liegen.

Gleich **zwei runde Geburtstage** feierten zwei Bewohnerinnen bei uns im Haus und beide den 90. Geburtstag.



Den Anfang machte am **28. August** Frau Maria Hochreiter, die bei uns im Bereich Lavendelfeld wohnt. Als Vertreterin der Stadt Altötting gratulierte zweite Bürgermeisterin Christine Burghart zum 90. Geburtstag.



Am **24. September** feierte Frau Marianne Jehle ihren 90. Geburtstag. Unter den Gratulanten waren 3. Bürgermeister Hubert Rothmayer, Prälat Günther Mandl und die Angehörigen der Jubilarin. Wir gratulieren beiden Jubilarinnen recht herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen alles Gute.

Im Gespräch mit



Frau
Renate
Karlhuber

Geboren wurde ich am 22.05.1951 in Neukirchen.

Aufgewachsen bin ich mit meinen Eltern und meinen beiden jüngeren Schwestern.

Ich hatte eine sehr schöne Kindheit.

In unserem schönen Haus verbrachten wir Kinder die meiste Zeit im Garten, draußen an der frischen Luft.

Mein Vater hatte ein eigenes Malereigeschäft, indem er viel gearbeitet hat, meine Mutter hat neben dem Haushalt dort als Bürokraft gearbeitet.

Mit 12 Jahren ging ich in die Klosterschule nach Simbach am Inn, dort blieb ich 4 Jahre bis ich 16 war.

Die Schule war sehr streng, doch habe ich die Zeit dort auch sehr genossen.

Nach der Klosterschule arbeitete ich 4 Jahre in meinem Beruf als Arzthelferin, meine Arbeit habe ich immer mit Leidenschaft gemacht, der Kontakt zu Menschen und das Helfen waren mir schon immer sehr wichtig.

Ich war auch verheiratet und habe 2 Kinder zur Welt gebracht, zwei Mädchen, auf die ich sehr stolz bin.

Gerne verbrachten wir unsere Zeit als Familie im Urlaub.

Meine Freizeit habe ich für Langlaufen und Häckeln genutzt.

Als meine Kinder groß genug waren, habe ich immer wieder als Arzthelferin ausgeholfen.

Als es mir plötzlich gesundheitlich nicht mehr so gut ging, entschied ich mich nach einem Krankenhaus Aufenthalt in das BRK Seniorenzentrum einzuziehen, um dort die Hilfe zu bekommen die ich benötigte.

Das ist jetzt schon 4 Jahre her, meine Entscheidung bereue ich aber nicht.

Ich habe mich gut in den Stationsalltag eingelebt.

Oft helfe ich beim Handtücher zusammenlegen oder kümmere mich um die anderen Bewohner, da kommt meine soziale Ader wieder zum Vorschein.

Mittlerweile habe ich schon 2 Enkelkinder, einen Jungen und ein Mädchen. Auch zu meinen Kindern besteht weiterhin ein sehr guter Kontakt, wir telefonieren täglich.

Gerne gehe ich auch mal zum Einkaufen nach draußen in die Stadt.

Ich war schon immer ein hilfsbereiter Mensch, und das trägt sich auch jetzt noch in meinem Alltag weiter.

Man braucht doch auch noch eine Aufgabe im Leben.



*das Gespräch führte
Vanessa Zenkner*

Wir begrüßen in unserem Haus



Hugo Huber
Mühldorf

Anneliese Fredlmeier
Neuötting

Adelheid Böhm
Burghausen

Elisabeth Heintz
Altötting

Hildegard Hauser
Unterneukirchen

Joachim Geißler
Stammham

Elisabeth Mitterer
Neumarkt Sankt Veit

Herbert Zimmermann
Simbach

Agota Palfi
Töging

Walter Hinterberger
Altötting

Wiltrud Furtner
Neuötting

Margarethe Stegbauer
Tüßling

Helmut Schwalmberger
Winhöring

Rosina Hahn
Altötting

Angela Strobl
Reischach

Elfriede Strohmeier
Neuötting

Ludwig Halmsteiner
Altötting

Elisabeth Langlechner
Altötting

**Wir wünschen Ihnen viel Freude,
Wohlbefinden und Zufriedenheit!**

Betreuungsassistenten

Heute stellen wir unsere Sturzprävention vor. Diese findet am Montag und am Freitag von 9:45-10:30 Uhr im Veranstaltungsraum statt.



Was sind die Ziele der Sturzprophylaxe?

Bei der Sturzprävention werden Gleichgewicht, Muskelkraft und Reaktionsvermögen individuell trainiert.

Kraft- und Balanceübungen:

- Hüftkreisen
- Gewichtsverlagerungsübungen von einem Fuß auf den anderen
- das Drehen des Kopfes bis zur Schulter
- seitwärts gehen, Beine strecken
- Kniebeugen am Stuhl
- Hanteltraining im Sitzen und vieles mehr.....



Wir freuen uns, wenn wir auch neue Bewohner bei uns begrüßen dürfen.

Das BTA Team



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



August

Ilse Beck	98
Wilhelm Neumayr	92
Konrad Meilner	94
Maria Hochreiter	90

September

Christine Schönstetter	90
Marianne Jehle	90

Oktober

Hugo Huber	96
------------	----



-Gemeinschaft

Die Hausgemeinschaft beschreibt die heißen Sommertage aus der Sicht ihrer Demenz erkrankten Bewohner.

Da diese Menschen Hitze und Kälte ganz anders empfinden, kommt es schon vor, dass unsere Bewohner manchmal genervt sind von unseren Pflegekräften. Und zwar mit dem Gedanken: „Jetzt kommt die schon wieder, diese Schwester, die immer sagt, ich muss trinken, dabei habe ich doch gerade getrunken!“



Unsere Bewohner haben das Zeit- und Durstgefühl verloren und daher müssen wir Pflegekräfte an heißen Tagen öfter als regelmäßig und ausreichend zu trinken anbieten.

Oder: „Jetzt kommt die schon wieder, diese Pflegekraft, die sagt ich solle meine Winterjacke ausziehen, weil ich schwitzen würde. Die weiß wohl nicht, dass es sehr kalt ist im Winter!“

Mit diesen kleinen Gedanken möchte wir mitteilen, dass es in dieser Jahreszeit und den zwar schönen, jedoch wieder mal sehr heißen Sommertagen, nicht nur die Pflegekräfte mit noch mehr Verantwortung zu tun haben, sondern auch die an Demenz erkrankten Menschen es bei dieser Witterung mit uns Pflegekräften „nicht leicht haben“.



Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen, dass wir unseren Bewohnern entgegenbringen, schaffen wir es trotz der Hitze zusammen ohne große Kreislaufprobleme über die sehr warmen Tage zu kommen. Trotz allem haben wir gemeinsam diese schöne Jahreszeit genossen und die lauen Abend auf der Terrasse verbracht und freuen uns gemeinsam mit allen Bewohnern, auf den goldenen Herbst.

Wussten Sie schon, dass...

Anfang September einige neue Auszubildende ihre Ausbildung in der Pflege bei uns begonnen haben. Wir wünschen viel Erfolg und viel Freude an der neuen Arbeit!



von links nach rechts:

Julia Bevziuk, Zoljargal Ganbaatar, Masuma Ahmadi,
Laura Hafner (Praxisanleiterin), Jana Priller, Sabine Anschütz

am 28. September Tag der offenen Tür im BRK stattfand. Die Besucher konnten sie dabei umfassend informieren und gezielte Fragen stellen. Außerdem konnten verschiedene Hilfsmittel ausprobiert werden. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt.



Tagespflege



Im Sommer durften unsere Gäste mit den Ferienkindern schön Stunden verbringen bei lustigen Spielen und es wurde Obstsalat zubereitet.

Nach den „Olympischen Spielen“ in der Tagespflege gab es natürlich auch eine Siegerehrung mit Medaillen.



Auch das Kräuterbusch binden zu Maria Himmelfahrt kam sehr gut an.



Geburtstage werden sehr gerne mit selbstgebackenen Kuchen gefeiert.



**WIR NEHMEN ABSCHIED
VON UNSEREN
VERSTORBENEN
MITBEWOHNERN**

Juli

Elisabeth Windorfer
Hannelore Ritter

August

Editha Meyer
Rosa Brandl
Theres Saller
Josef Peschka
Reinhard Eichmüller
Woldemar Burbach

September

Dieter Eger
Elfriede Ammerl
Alfons Berger
Mathilde Stockner

Oktober

Brunhilde Nassauer
Erich Reeh



**Weil es
Wichtigeres
gibt als Geld.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

**meine Volksbank
Raiffeisenbank eG**

